

NordWestBahn

Wir sind  transdev




Sicher im Dunkeln
Einleuchtende Tipps für unterwegs



SICHER UNTERWEGS IM DUNKELN

Die dunkle Jahreszeit und die schlechten Witterungsbedingungen führen oft dazu, dass sich viele Menschen unterwegs unsicher fühlen. Im Straßenverkehr auf dem Weg vom und zum Bahnhof steigt die Unfallgefahr. Im Herbst und Winter nutzen auch Taschendiebe den Schutz der Dunkelheit, um Straftaten zu begehen. Wir haben gemeinsam mit der Bundespolizei auf den nächsten Seiten einige Tipps, um sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad, zum Beispiel auf dem Weg zum Bahnhof, durch die dunkle Jahreszeit zu kommen.

Auch für Autofahrer gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen! So sollte die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen angepasst sowie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gewahrt werden. Intakte Scheinwerfer geben auch bei Dunkelheit und in der Dämmerung ausreichend Licht, das die Sicherheit erhöht. Bei Frost sollten für eine gute Sicht alle Scheiben komplett freigekratzt werden.

-  **Tipp:** Mit dem Reflektor-Clip der NordWestBahn an der Kleidung ist man im Dunkeln auch aus der Entfernung gut zu sehen und sicherer unterwegs.



SICHTBAR UND SICHER IM VERKEHR

Bei Dunkelheit steigt die Unfallgefahr. Insbesondere dunkel gekleidete Personen werden von anderen Verkehrsteilnehmern schlecht gesehen. Der Bremsweg eines Autos beträgt bei Tempo 50 und Gefahrbremung rund 28 Meter. Dunkel gekleidet ist ein Fußgänger oder Radfahrer erst aus 25 Metern Entfernung zu erkennen. Mit reflektierender Kleidung ist ein Fußgänger hingegen schon aus einer Entfernung von bis zu 140 Metern zu sehen!

1. Reflektierende Kleidung tragen

„Sehen und gesehen werden“ ist das Credo beim Tragen von heller Kleidung und reflektierenden Materialien. Reflektoren werfen das Scheinwerferlicht zurück und erhöhen die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit. Gut zu erkennen sind Radfahrer unterwegs auch mit einer Sicherheitsweste.

2. Beleuchtung am Fahrrad checken

Fahrradfahrer sollten ihre Beleuchtung am Rad überprüfen, bevor sie in die Dunkelheit starten. Sind die Lichtanlage in Ordnung und alle Reflektoren vorhanden? Wenn ja, heißt es „Freie Fahrt!“



3. Beleuchtete Wege nehmen

Nach Möglichkeit sollten Verkehrsteilnehmer Wege benutzen, auf denen sie gut für andere Menschen erkennbar sind und selbst gut sehen können. Auch das Fahrrad sollte am besten da abgestellt werden, wo es beleuchtet ist.

4. Licht mitnehmen

Kleine Taschenlampen bringen auf dem Fußweg Licht ins Dunkle und helfen dabei, Unfälle, zum Beispiel durch Stolpern, zu verhindern. Das erhöht das Sicherheitsgefühl.

5. Aufpassen bei Glätte

Laub, Regen, Schnee oder Eis, aber auch Verschmutzungen durch Erntereste verwandeln Straßen und Wege im Herbst und Winter leicht in gefährliche Rutschbahnen. Durch die Glätte verlängert sich der Bremsweg für Fahrräder und Autos. Besondere Vorsicht sollten Verkehrsteilnehmer unter Brücken und in schattigen Bereichen walten lassen.



6. Große Vorsicht an Bahnübergängen

Verkehrsteilnehmer sollten die Geschwindigkeit reduzieren, sich langsam annähern und auf die Warnsignale achten, bei blinkendem Rotlicht anhalten, auch wenn kein Zug zu sehen ist und vorhandene Schranken nicht geschlossen sind. Halbschranken dürfen keinesfalls umfahren werden. Bei unbeschränkten Bahnübergängen vor dem Queren immer nach rechts und links schauen. Der beste Unfallschutz ist die eigene Vorsicht!

7. Gegen die Fahrtrichtung

Außerhalb von Ortschaften laufen Fußgänger entgegen der Fahrtrichtung. So werden sie besser gesehen und können schneller reagieren.

8. Ablenkung vermeiden

Im Verkehr sollten unterwegs keine Kopfhörer getragen werden. So können herannahende Verkehrsteilnehmer und Gefahren besser wahrgenommen werden. Handy am Steuer ist verboten!



Übrigens: Züge brauchen aus voller Fahrt rund einen Kilometer bis sie zum Stillstand kommen. Sie nähern sich fast lautlos: Ein elektrisch betriebener Zug mit mehr als 200 Stundenkilometern ist für das menschliche Ohr erst wahrnehmbar, wenn er vorbeifährt!

9. Gemeinsam sicherer

Bei Unsicherheit sollten andere Personen um Begleitung auf dem Weg gebeten werden.

10. Auf Wertsachen aufpassen

Wertsachen sollten eng am Körper getragen werden, am besten in mehreren Taschen verteilt. An Bargeld und Zahlungskarten nur das Nötigste mitnehmen! Bei Verlust oder Diebstahl umgehend die Karten unter 116 116 sperren lassen.

11. Um Hilfe bitten

Wer Hilfe benötigt, sollte keine Scheu haben, direkt andere Personen in der Nähe anzusprechen und um Unterstützung zu bitten.



KONTAKT



NordWestBahn-24h-Service-Telefon

01806 600161 *20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 60 ct/Anruf aus dem dt. Mobilfunk*



www.nordwestbahn.de

NordWestBahn GmbH | Franz-Lenz-Str. 5 | 49084 Osnabrück



twitter.com/nordwestbahn



facebook.com/nordwestbahn



Service Nummer der Bundespolizei

0800 6 888 000 *kostenlos*

In Zusammenarbeit mit:



BUNDESPOLIZEI